

Kapitel 1 Berlin unter der roten Fahne

Berlin am Mittag des 9. November. – Karl Liebknecht im Schloß. Hofrat kapituliert mit Regenschirm. – Rathaus kampflos übergeben. Polizeipräsidium kapituliert. – Rote Matrosen in Berlin. – Im Zeitungsviertel. »Das Blatt hat sich gewendet«: Nr. 1 der »Roten Fahne«. – Im Regierungsviertel. Ebert residiert bereits im Bibliothekszimmer der Reichskanzlei. Scheidemanns »Fehltritt«. »Soziale« oder »sozialistische« Republik? – Schacher um Regierungsposten: Eine »Volksregierung« wird gebildet. – Erste Sitzung des Berliner Arbeiter- und Soldatenrats. – Die erste Nacht der jungen Republik. – Jubel auf dem Moskauer Sowjetkongreß. Aber: »Kräht eine Henne wie ein Hahn ...«?

5

Kapitel 2 Sichert die Revolution! Behaltet die Waffen!

Berlin gehört den Arbeitern in Bluse und Uniform. Die »Rote Fahne« mahnt: »Behaltet die Waffen!« – Regierungssozialisten am Werk. Otto Wels instruiert die sozialdemokratischen Vertrauensleute. – Rätevollversammlung im Zirkus Busch. Zauberwort »Parität« gegen Zehnpunkte-Programm von Spartakus. Der Rat der Volksbeauftragten wird bestätigt. – Rosa Luxemburg in Berlin. – Eberts nächtliches Komplott. Geheimdraht ins Große Hauptquartier. – Waffenstillstand unterzeichnet. – Gründung des Spartakusbundes. Scherl wirft die »Rote Fahne« hinaus. – Ein »sozialistisches Regierungsprogramm«? – »Zwischenfall« im Marstall. Die Volksmarinedivision. »Guten Tag. Hier ist die Revolution.« – Beisetzung der Revolutionsopfer. »Nicht stehen bleiben ...«

52

Kapitel 3 Sozialisierung! Demokratie!

»Welche Machtgrundlage hat die Revolution?« Der Staatsapparat wird nicht angetastet. – »Drei Pferde vor, drei hinter dem Wagen«: Parität im preußischen Staat. – Der Berliner Magistrat arbeitet weiter. »Republik Neukölln«. Beschwerden über Beschwerden über »Rätewillkür«. – Arbeiterräte in den Betrieben kämpfen um ihre Rechte. Zuviel Gerede von Sozialisierung? Eine seltsame Sozialisierungskommission. AEG läßt Bombenflugzeuge fertigglauben. – Der Verrat der Gewerkschaftskommission: »Arbeitsgemeinschaft« bei Burgunder und Brasilzigarren. – Die Demobilisierungskommission. Wels' »Republikanische Soldatenwehr«.

61

Kapitel 4 Die Gegenrevolution auf dem Marsch

»Der Acheron ist in Bewegung.« Arbeiter greifen zur Selbsthilfe. Streiks. – Nationalversammlung oder Rätensystem? Das Kapital wittert Morgenluft. Neugründung von »Volksparteien«. Die »Antibolschewistische Liga«. – Hetze gegen rote Matrosen. Schloßdiener Kuhbein als Dieb. Generaldirektor Bode erbittet von Rosa Luxemburg Schutz für Museen. – 6. Dezember: Erster konterrevolutionärer Putschversuch. Komödie in der Wilhelmstraße, Schüsse in der Chausseestraße. »Keine Angst, Genossen, wir haben Waffen!« – »Scharfe« Waffen in der »Roten Fahne«? Lenins »Staat und Revolution«. – Truppeneinzug in Berlin. – Der Reichsrätekongreß: Wendepunkt der Revolution. – Blutweihnachten: Die Reaktion greift an. – Die USPD verläßt die Regierung. – Beisetzung der Opfer im Friedrichshain.

87

Kapitel 5 »Wir sind wieder bei Marx!«

Vorbereitung einer Reichskonferenz des Spartakusbundes. 20 Spartakusgruppen in Groß-Berlin. Heraus aus der USPD! Gründung einer eigenen Partei! – Gründungsparteitag der KPD. Karl Radek stürmisch begrüßt. – Liebknecht zur »Krisis in der USP«. Rosa Luxemburg zum Programm: »Die Arbeiterräte sollen alle Macht im Staate haben!« – Beschlüsse des Parteitages. Wahlboykott gegen Nationalversammlung? – Gründung der ersten KPD-Ortsgruppen in der Silvesternacht.

124

Kapitel 6 Berlin im Winter 1918/19

Berlin hungert und friert. Der Schleich- und Schwarzhandel blüht. Die »spanische Grippe«. – Anruf aus dem Kreml für Genossen Liebknecht. Hilfe für das hungernde Berlin. »Kein Bedarf für russi-

sches Mehl«. – »Die Börse lebt!«. Die Universität bleibt geschlossen, die Theater spielen wieder. – Expressionistische »Menschheitsdämmerung«. Aktionskreis und Dada. Der Malik-Verlag. – Berliner »Novembergruppe« und »Arbeitsrat für Kunst«: Manifeste! Manifeste! »Rat der geistigen Arbeiter«. Bund für proletarische Kultur. – Das neue Jahr beginnt mit Arbeitslosigkeit und Teuerung. Streikwelle. Wachsende Unzufriedenheit.

145

Kapitel 7 Blutjanuar

Die Reaktion bekommt Oberwasser. »Mörderliga« tagt im Fliegerverbandshaus. – Freikorps-Werbung: »Die Heimat ist in Gefahr!« – Berliner Polizeipräsident wird abgesetzt. Demonstration und Generalstreik: »Eichhorn, wir sind da!« – Provisorischer Revolutionerrat beschließt Sturz der Regierung. Arbeiter besetzen das Zeitungsviertel. – »Bluthund« Noske. Straßenkämpfe im Stadtzentrum. Spandau wird ausgeschaltet. – Die USPD verhandelt. Sturm auf den »Vorwärts«. Kampf ums Polizeipräsidium. – Belagerungszustand in Berlin, weißer Terror in den Arbeitervierteln. Jagd auf Karl und Rosa. – Mordnacht im Eden-Hotel. Die Mörder feiern mit Sekt. Scheidemann schläft »mit bestem Gewissen«.

165

Kapitel 8 »Die Ordnung herrscht in Berlin«

»Freie« Wahlen zur Nationalversammlung. – Wer sind die Schuldigen am Meuchelmord? Der Terror geht weiter. – Trauerzug für Liebnecht nach Friedrichsfelde. Innenstadt militärisch abgesperrt. – Kartenwälen in der Reichskanzlei: Berlin oder Weimar? Eröffnung der Nationalversammlung im Hoftheater zu Weimar. Eberts Wahl zum Reichspräsidenten. – Unruhen im Reich und in Berlin. Kommunalwahlen und Generalstreik in der Hauptstadt. – Belagerungszustand. Überfall am Alex. Sturm auf Lichtenberg mit Granaten und Fliegerbomben. – Das Standrecht wütet. Blutiger »Löhnungsappell« in der Französischen Straße. Noskes »Ruhe und Ordnung«. – Erster Mai in der neuen Republik.

195

Kapitel 9 Weimar – Berlin

»Die Sozialisierung marschiert!«, »aber die Regierung fährt Auto«. – Betriebsschließungen, Arbeitslosigkeit, Streiks. Lebensmittel noch immer rationiert. – Jazz wird Trumpf. Faschingsrummel und Amüsierbetrieb. Rauschgiftschieber im Bristol. – Werbung für eine neue Reichswehr. Okkupationspläne gegen den Osten. Noske gibt eine Pressekonferenz. – Das Versailler Friedensdiktat. »Landestrauer« in Berlin. Die Börse schließt für drei Tage. – Unterschrei-

1125

ben oder nicht unterschreiben? Es wird unterzeichnet. – Die Weimarer Verfassung. Demokratische Grundrechte, aber Artikel 48. »Kein Frohlocken ...« – Die »freien« Gewerkschaften. – Die KPD in der Illegalität. Ein Flugzeug für Sowjetrußland. – Die SPD auf dem »dritten Weg«. – Die Komintern. Illegaler Gründungskongreß der KJD. Die Berliner Bezirksorganisation der KPD.

221

Kapitel 10 Kapp-Putsch

Lage in der Berliner Industrie. – Zuviel Streiks? Betriebsrätegesetz. Erste Anwendung von Artikel 48. Die »Technische Nothilfe« als Streikbrecher. – »Nationale Vereinigung« in der Schellingstraße. Geheimrat Kapp. »In ein paar Tagen putschen wir!« – General v. Lüttwitz stellt ein Ultimatum. Die Reichsregierung türmt aus Berlin. Heerlager im Tiergarten. Einzug mit Hakenkreuz durchs Brandenburger Tor. – Generalstreik: »Alle Räder stehen still.« Zwei Streikleitungen in Berlin. – Neukölln verjagt die Putschisten. Köpenick kämpft. Herr Kapp verduftet nach Schweden. – Streikabbruch ohne Garantien. Eberts Dank: Entwaffnung der Arbeiter, Standgerichte im Ruhrgebiet. Schonung der Putschisten, aber tausend Jahre Gefängnis gegen links. – Organisation Consul. – Auseinandersetzungen in der KPD. Abspaltung der KAP. – Erste Reichstagswahlen nach der neuen Verfassung. – »Hände weg von Sowjetrußland!« 3. Weltkongreß der Komintern. Die USPD spaltet sich. KPD-Vereinigungsparteitag im Lehrervereinshaus.

251

Kapitel 11 Endlich Groß-Berlin!

Für und wider die Eingemeindung. Groß-Berlin entsteht mit nur 16 Stimmen Mehrheit. – Erste Gesamtberliner Stadtverordnetenwahl. Wermuths Rücktritt. Oberbürgermeister Böß. Der Streit um die Einheitsgemeinde geht weiter. – Probleme der neuen Großkommune: Verkehrswesen. Gas-, Wasser-, Elektrizitätsversorgung. Die städtischen Güter. – Um ein zentrales Arbeitsamt. Arbeitsbeschaffungs-Maßnahmen. Für Spielplätze geht das Geld aus. – Wohnungsnot und »Bräutebörse«. Städtischer und genossenschaftlicher Wohnungsbau. Bebauungspläne und Bauordnung. Die Mietskasernen gerät in Mißkredit. Nachkriegs-Wohnungsbau. – Schulwesen, Schulreform, erster Schülerstreik. Schule und Kirche. – 23 »Berliner Straßen« in Groß-Berlin!

301

Kapitel 12 Inflation

Die Notenpresse wird in Gang gesetzt. Inflation als Waffe und Profitquelle. – Die Stadtfinanzen geraten ins Torkeln. »Mitlaufende«

Steuern und strenge Sparmaßnahmen. – Zoo in Nöten. Stromsünder. Gesundheitsfürsorge: Hungerödem und Blutarmut. »Kinderhölle Berlin«. – Der »neue Reichtum« in der Tiergartenstraße. »Große Zeit« für Spekulanten und Großbanken. – Drang nach Fusionierung. Die Berliner Brauereien. »Königreich Stinnes«. – Modernisierung, Standardisierung, Rationalisierung. – Die Berliner Elektro-Konzerne. Luftfahrt. Autoindustrie. Einführung des Rundfunks. Das »Vox-Haus«. – Die Rüstung läuft weiter.

329

Kapitel 13 Aktionseinheit und Solidarität

Die KPD: »Es geht vorwärts.« Neue Kampfformen und Massenorganisationen. Deutsche Genossen bei Lenin. – Die Rote Fahne und ihre Helfer. Die »Inprekorr«. – Parteihaus Rosenthaler Straße. Auseinandersetzung um Strategie und Taktik. »Heran an die Massen!« – Die SPD. Scheingefechte um »Sozialisierung« und »demokratischen« Sozialismus. – Severings Provokation gegen Leuna und Mansfeld. Der mitteldeutsche Aufstand. Wilhelm Sült ermordet. Max Hoelz beschuldigt als »Siegessäulen-Attentäter«. – Rote Hilfe. Clara Zetkin gegen »Offensivtheorie«. Kommunistische Gewerkschaftspolitik. – »Hunger an der Wolga«. Die Internationale Arbeiterhilfe entsteht. »Komitee Künstlerhilfe«. Franz Jungs abenteuerliche Reise zu Lenin. – Offizielle und nichtoffizielle Kontakte zur Sowjetunion. Der »rote Geiger« in Berlin. Erstes Fußballspiel Moskau–Berlin.

368

Kapitel 14 Wirre Zeiten

Reparationen. Das Londoner Ultimatum. »Erfüllungs-« oder »Katastrophenpolitik«? – Geheimbünde. Reichswehr. Industrie. Attentate und Morde gegen Demokraten und Sozialisten. – Tschitscherin und Krassin in Berlin. Der Rapallo-Vertrag. – Schüsse in der Koenigs-Allee: Die Ermordung Rathenaus. Einheitsfront und »Berliner Abkommen« gegen Reaktion. Gesetz zum Schutz der Republik. – Die Rathenau-Mörder. – Bruch des »Berliner Abkommens«. Einheitsfront-Bewegung von unten.

402

Kapitel 15 Schluß mit der Katastrophenpolitik

Wirths Rücktritt. Die »dicke Zigarre« Cuno. – Die Mark sinkt weiter. Wie verkauft man ein Osterei? Ausplünderung der Massen. Elend und Prostitution. – Städtische Finanzen: Wir »schwimmen«. Bankrott der Straßenbahn. Berlin-Ost und Berlin-West 1925. – Kontrollausschüsse. Hausfrauen greifen ein. – Ruhrbesetzung. »Ruhrhilfe« und »passiver« Widerstand. Inflationäre Pleitepolitik:

1127

Millionen, Milliarden, Billionen. – »Schlagt Poincaré und Cuno an der Ruhr und an der Spree!« Proletarische Hundertschaften marschieren auf. Berlin gibt das Signal zum Generalstreik. Cunos Sturz. – Große Koalition unter Stresemann. Arbeiterregierungen in Sachsen und Thüringen, Rheinischer Separatismus. »Ermächtigungsgesetz« und Militärdiktatur Seeckts gegen drohende Revolution. – Hamburger Aufstand. Berlin bleibt passiv. – Die »Schwarze Reichswehr«. Major Buchrucker putscht in Berlin. Hitlers »Marsch nach Berlin« findet nicht statt. – Notenpresse arbeitet auf Hochtouren. Eine Million für eine Schrippe. Flucht in die Sachwerte. – Schluß mit der Inflation. Die Rentenmark.

424

Kapitel 16 Die »Dollarsonne« geht auf!

Das »Wunder« der Rentenmark. Berlin ist wieder kreditwürdig. Auslandsanleihen. – Schwierige Umstellung der Wirtschaft. Barmat-Skandal. Stinnes bricht zusammen. – Reichsbank-»Brausepulver«. Dawes-Plan. Die »Dollarsonne« geht auf. – Berlin als Wirtschaftszentrum. Industriestruktur. Handel und Banken. – Stadtbudget 1925/1929. Kommunalen Wirtschaftsausbau. Die städtischen Werke. Verschuldung. – »Imperialismus auf Pump«. Dollarsegen bei Siemens. Schwarzkopff baut aus. – Rationalisierung und Modernisierung. Fließband und Arbeitshetze. Kampf um den Achtstundentag und gegen das Band. – Die Angestellten. – »Dschungelkrieg« der Monopole. Internationale Verflechtung und Expansion. Siemens. IG Farben. – Außenpolitische Orientierungen. Vertrag von Locarno. Überfall auf die sowjetische Handelsvertretung, doch der »rote Handel« lockt! Berliner Vertrag. – Die Konjunkturjahre.

467

Kapitel 17 KPD und SPD

KPD in der Illegalität. Berliner Genossen lassen sich nicht ins Bockshorn jagen. – Lenins Tod. Trauerfeiern in Berlin. – Auseinandersetzungen in der KPD. Berliner Ultralinke. Der 9. und 10. Parteitag. – Karl und Rosa unvergessen. Das Ehrenmal in Friedrichsfelde. – Reichstagswahlen 1924. – SPD in Berlin die stärkste Partei. Sozialdemokratische Programmatik: Weimarer Republik als »günstigster Nährboden« für Sozialismus? Die SAJ. Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. – Kommunisten im Reichstag. – Gewerkschaften. Neues Haus in der Wallstraße, aber kein neuer Geist. Für Rationalisierung nach amerikanischem Vorbild. – Thälmann und der »Offene Brief« an die Parteimitglieder. Weg frei für ein Thälmannsches ZK.

520

Kapitel 18 Wieder Schwarz-Weiß-Rot?

Eberts Tod. Tauziehen um die Nachfolge. Thälmann kandidiert, SPD zieht ihren Kandidaten zurück. Freier Weg für einen »Ersatzkaiser«: Hindenburg. – Verfassungstag 1925: Zwei Fahnen? Aufregung über Schwarz-Rot-Gold auf dem Rathaus. Kaiserkult und »angestammtes Herrscherhaus«. – Fürstenabfindung oder -enteignung? Die »bedürftigen« Hohenzollern. »Keinen Pfennig für die Fürsten!« Ein Volksentscheid wird abgewürgt. – Der »falsche Prinz« Harry Domela. – Nationalismus und Monarchismus. Oberbürgermeister Böß setzt sich in die Nesseln. Schon wieder Putschpläne? Stahlhelm-Aufmarsch in Berlin. – Knüppelkunze. Nazis in der Hauptstadt. Erste Hitlerrede im Sportpalast.

552

Kapitel 19 Städtechaos – Stadtplanung?

Großstadtverkehr. Automobile und »Droschkongs«. Der »eiserne Gustav«. – Ein »Chaos von Städten«. Die City. Berlin W und der Kurfürstendamm. Der Berliner Osten. Vergnügungsetablissemments und Kneipen. Karstadt und KaDeWe. »Du bist verrückt, mein Kind ...« – Berlin als Verkehrszentrum. Häfen und Wasserstraßen. »Luftkreuz Europas«. Eisenbahnknotenpunkt. – Ausbau und Kommunalisierung des Nahverkehrs. U-Bahn-Bau. Die BVG. Elektrifizierung der S-Bahn. – Die Bauordnung von 1925. Stadtplanung und ihre Grenzen. Stadtbaurat Martin Wagner. Sanierungspläne. Dampftramms am Alex. – »Lichtstadt« Berlin. Reklame, Reklame! – Messezentrum im Westen. Funkhaus und Funkturm. »Berlin an der Havel?« – Das südöstliche Erholungsgebiet. Ausbau von Sportanlagen, Spielplätzen, Parks. Stadtbäder. – »Neues Bauen« in Berlin und die »liebe« Baupolizei. Die Architekten-Avantgarde. – Wohnungsnot. Hauszinssteuer und Mieten. Subventionierter und »gemeinnütziger« Wohnungsbau. Bruno Taut. Moderne Großsiedlungen. Wer wohnt in einer Gehag-Siedlung? – »Weimarer Schulkompromiß« in Berlin. Aufbauschulen, weltliche Schulen, »Experimentier«-Schulen. Tauts Schulbauprojekt ein »Komfortgelüst des Marxismus«.

583

Kapitel 20 »Im Namen des Volkes«

Hauptstadt der Gerichte. Justiz in Rechtsbegriffen des Kaiserreiches. – Ebert als »Landesverräter«. »Brecht der Justizhure das Genick!« Heinrich Heine vor dem Reichsgericht. – Die Mörder von Karl und Rosa gehen frei aus. »Kollege Jörns«. – Bürgerliche Demokraten gegen reaktionäre Justiz. »Literarischer« Hochverrat. Was kostet eine Beleidigung der Republik? – Fememordprozesse.

1129

Ossietsky und die »Weltbühne«. Republikerschutzgesetz 7000mal angewandt. »Gegen die Arbeiter? Allemaal!« – »Schieß-Kähne« findet gnädige Richter. – Wirtschaftskriminalität. Betrug mit Kriegsanleihen. »Herrn Stinnes tut kein deutscher Richter was«. – Höllenmaschine im Reichsentschädigungsamt. – Barmat-Prozeß braucht 198 Verhandlungstage. Korruption nicht nur im Berliner Fundbüro. 657

Kapitel 21 Fortschritt! Fortschritt!

Technischer Fortschritt. Rennwagen. Flugrekorde. »Keine Zeit! Keine Zeit!« – Überfüllte Arztsprechstunden. Medizinische Forschung und Ausbildung. Hochkonjunktur für Propheten. »Weißkäse«-Weißenberg und Hellseher Hanussen. – Philosophie in der Sackgasse. Soziologie und Geschichtswissenschaft an der Berliner Universität. Kontakte zur Sowjetunion. – Naturwissenschaftszentrum Berlin. Einstein und die moderne Physik. Popularisierung von Wissenschaft und Technik. – Reichspressestelle und Nachrichten-Agenturen. Der Blätterwald der Zeitungskonzerne. – Stummfilm. Expressionistische Experimente. Das neue Medium. Traumfabrik UFA. »Wege zur Kraft und Schönheit«. Zensur contra »Potemkin«. Der Volksfilmverband. – Radio per Telefon. »Hier ist Berlin auf Welle 400«. Ausbau des Rundfunks zum Massenmedium. Geburt des Hörspiels. 694

Kapitel 22 »Hoppla, wir leben!«

Ein »perikleisches Zeitalter«? Können 55 Bühnen leben? – Das Schauspielhaus unter Jessner. Die Reinhardt-Bühnen. Schiller-Theater AG. – Piscators politisches Theater. Hinauswurf aus der Volksbühne. Piscators »Theater am Nollendorfplatz«. Der junge Brecht. »Dreigroschenoper«. Carl Zuckmayer. – Theaterbesitzer, Pächter, Zwischenpächter. Wilder Billethandel. Die REIBARO. – Volkstheater in Berlin O. Carows »Lachbühne« und Rosetheater. – Musikstadt Berlin. Umbau der Oper Unter den Linden. Kroll-Oper. Städtisches Opernhaus. Die Philharmonie. Moderne Musik. – Operette und Schlager. Revue und Kabarett. Zirkus, Starrummel und Künstlerelend. – Kunsthandelszentrum Berlin. Max Liebermann präsentiert Böß eine Rechnung. »Neue Sachlichkeit«. – Zille und die »Zillebälle«. Denkmal im Hinterhof. – Berliner Verlage und ihre Schriftsteller. Literarische Zeitschriften. Gruppen und Grüppchen im Schriftstellerschutzverband. Die »Dichterakademie«. »Berlin Alexanderplatz«. Kriegs- und Antikriegsliteratur. 741

Kapitel 23 Das »rote Berlin«

Reichstags- und Landtagswahlen 1928. »Wir machen Schaum, wir seifen ein ...« »Knochenkarl« alarmiert die Feuerwehr. Kohlenträger als Wahlhelfer. – Pfingsttreffen des RFB. »Hinein in die rote Front!« – »Wildwest-Pistolenszene« in Moabit. Sensationelle »Entführung«. Die Gesellschaft der Freunde des neuen Rußland. Arbeiterdelegationen in die UdSSR. Clara Zetkins 70. Geburtstag. – Hausagitation, Betriebszellen und Gewerkschaftsarbeit. IAH und Rote Hilfe. Solidarität für Sacco und Vanzetti. – Geheimrüstungen der Reichswehr. Der Phoebus-Skandal. Panzerkreuzer A. Stimme der KPD gegen Panzerkreuzerbau aus dem Äther.

795

Kapitel 24 Um das KL-Haus

Das Karl-Liebknecht-Haus am Bülowplatz. Das Zentralkomitee. – »Die Rote Fahne«. »Schreibt, berichtet, seid rote Reporter!« – Bezirksleitung Berlin-Brandenburg. RGO in der »Zeppelingondel«. Rote Landsontage. Freidenkerverband und Jugendweihe. – Reichsparteischule »Rosa Luxemburg«. – Hermann Duncker und die MASCH. – Die Parteiverlage. – Literaturwerbung und -vertrieb. Wie die MEGA begann. »Rote-Ein-Mark-Romane«. Betriebszeitungen. – Verlag »Junge Garde«. IAH-Verlage in der Wilhelmstraße. Universum-Bücherei. Die AIZ und die Arbeiterfotografen. – »Rote Kultur-Kampffront«. Arbeitersport. Arbeiterradiobund. Agitprop und Arbeitertheaterbund. – Bund proletarisch-revolutionärer Schriftsteller. Die Asso.

855

Kapitel 25 Barrikaden am Wedding

Die relative Stabilisierung geht zu Ende. Die KPD ist »an allem schuld«. – »Genosse« Zörgiebel verbietet Demonstrationen. Die Berliner Arbeiterschaft verlangt ihr »Recht auf die Straße«. – Blutmai 1929. Improvisierte Maiansprache im Warenhaus Tietz. Erste Schüsse am Hackeschen Markt. – »Fichte«-Wassersportler auf Demonstrationenfahrt. – Barrikaden im Wedding und in Neukölln. Maifeier der Verhafteten im Pferdestall. – Abwehrkämpfe gegen die Polizei. Panzerwagen in der Hermannstraße. – 31 Tote: Die KPD ist schuld! »Von der Polizei war keiner dabei ...« Zörgiebel bleibt im Amt. – 12. Parteitag der KPD im »roten Wedding«. – Seivering verbietet den RFB. Die »Rote Front« lebt.

882

Kapitel 26 Weltwirtschaftskrise

»Schwarzer Freitag« in New York. Die Krise greift über nach Berlin. Konkurse. »Billiger Ausverkauf«. – Der »schwarze Freitag« der deutschen Banken: Danatbank bricht zusammen. Dresdener Bank in Schwulitäten. – Industrielle wollen den Reichstag ausschalten. Taschen öffnen sich für die NSDAP. Ende der Großen Koalition. Die SPD wird ausgeschaltet. Heinrich Brüning als Retter: Notverordnungen. – Tauziehen um den Young-Plan. Rüstungsgeschäfte. Siemens erhält Kredit auf tausend Jahre. – Arbeitslosigkeit und Lohndrückerei. Metallarbeiterstreik. – Kassenlage Berlins »verzweifelt«. Die BEWAG wird verschachert. – Sklarek-Skandal. Oberbürgermeister Böß muß gehen. Tumult bei den Stadtverordneten. Zirkusdirektor bewirbt sich um Bürgermeisteramt.

905

Kapitel 27 Berlin Anfang der Dreißiger

Arbeitslosigkeit steigt. Jeder vierte Berliner muß unterstützt werden. – »Schlimme Ohrenwurscht« und »Hottehü«. Wenn die Mietschulden wachsen: Exmittierung. – Arbeitssuche. Jugendelend. Warum so viele zur SA gehen. – »Ich pfeife auf Tarif!« Bei Büxenstein: »Raus!« Arbeitsgerichte im Schnellverfahren. Das WiSoKü im Berolinahaus. – Wohnungsbau »lohnt nicht mehr«. 7000 Neubauwohnungen stehen leer. »Wer Gott vertraut und Bretter klaut, der hat 'ne bill'ge Laube.« – Künstlernote. Aber der Kulturbetrieb geht weiter. Pergamonmuseum eröffnet. Ehrenmal Unter den Linden. – Philharmoniker gehen stempeln. Theaterkrise. »Metropol« und Kroll-Oper schließen. Max Reinhardt geht. – Fortschritte der Technik. Rundfunkhaus in der Masurenallee. – Der Film hat keine Sorgen. Vaterlands-Schnulzen und Micky Maus. Der Tonfilm. Chaplin in Berlin.

955

Kapitel 28 Da muß noch roter Pfeffer dran!

Erich Weinerts Lied vom »roten Pfeffer«. Mister Knickerbocker staunt. »Programmerklärung zur nationalen und sozialen Befreiung des deutschen Volkes«. Thälmanns Einheitsfrontpolitik. Die Neumann-Krise. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm der KPD. Erwerbslosen-Ausschüsse und Mieterstreiks. – Die RGO. »Einheitsverband der Metallarbeiter Berlins«. – Hilfsangebote der Sowjetunion. Millionenaufträge schaffen Arbeit. Berliner Arbeiter als »Rußlandfahrer«. – Die Roten Jungpioniere. Ferienlager »Woroschilow«. Schülerstreiks. KJV verwirklicht Aktionseinheit. – Der RFB arbeitet weiter. »Rot Sport«. Trotz Verbot: Spartakiade findet statt. – »Gegen die Kulturreaktion!« Agitprop mit »rotem Pfeffer«.

»Truppe 1931«. Linkes Theater und proletarischer Film. »Kuhle Wampe«. – Die Parteikrise wird überwunden. Gegen den Faschismus! Für eine elastischere Einheitsfrontpolitik!

960

Kapitel 29 SA marschiert

»Kampfbund gegen den Faschismus«. – Straßenterror: Überfälle auf Kommunisten und Sozialdemokraten. Antisemitische Ausschreitungen. SA-Sturm gegen Kolonie »Felseneck«. – SPD-Politik: Für das »kleinere Übel«. – Sturmlokal »Hochmeister« in Moabit. Arbeiter sperren die Rostocker Straße. – Meuterei in der Berliner SA. Goebbels diskutiert mit Kommunisten: Schlacht im »Saalbau Friedrichshain«. – Rote Fahne auf der Universität. Euthanasie-Lehre findet Eingang bei Medizinern. – Thomas Manns »Deutsche Rede« im Beethoven-Saal. Nazis im Leihfrack. Arnolt Bronnen provoziert. »Kulturpolitik« mit dem Gummiknüppel. »Im Westen nichts Neues« wird verboten. – »Juda verrecke!« am Kurfürstendamm und Helldorf-Prozeß. – Rücktritt Brüning. »Herrenreiter« Papen zieht ins Reichskanzlerpalais. Reichspräsidentenwahl 1932. – Antifaschistische Aktion. Sozialdemokraten im KL-Haus: Thälmann beantwortet Arbeiterfragen. »Wenn wir 1918 ...«

1001

Kapitel 30 Das unrühmliche Ende der Weimarer Republik

Papens Staatsstreich in Preußen. Severing »weicht der Gewalt«. Arbeiter wollen Generalstreik, doch SPD-Führung lehnt ab. – Das »Kabinett der Barone«: neue Notverordnungen. Arbeitsdienst für erwerbslose Jugend. – Reichstagswahl Juli 1932. Clara Zetkin eröffnet den Reichstag. – Terror gegen Kommunisten. »Herbststreikwelle«. BVG-Streik. – Reichstagswahl November 1932: Heulen und Zähneklappern bei der NSDAP. Die Schwerindustrie setzt auf faschistische Diktatur. Hitler verhandelt mit den IG Farben. – Rücktritt Papens. Schleicher-Regierung als »Platzhalterkabinett«. – Letzter Theaterwinter der Republik. Der Rundfunk wird gleichgeschaltet. – SPD und Gewerkschaften kokettieren mit Schleicher. Das Großkapital verhandelt mit Hitler: Es ist soweit. SA-Aufmarsch vor dem KL-Haus. – Schleicher tritt zurück. »Alarm! Alarm!« Der 30. Januar 1933. Nazi-Fackelzug durchs Brandenburger Tor. SPD gegen Generalstreik.

1031

Nachbemerkung	1074
Kurzbiographie der Autorin	1077
Quellen und Literaturverzeichnis	1078
Register	1091
Inhalt	1123
	1153